

LEBBIMUK

Abhandlungen und Berichte aus dem Lebendigen
Bienenmuseum Knüllwald

Jahrgang 7



Feuersalamander (Foto: Barbara Schmidt)

**Amphibien und Reptilien
im Schwalm-Eder-Kreis**



D-34593 Knüllwald

11.12.2010

ISSN 1613-8457

Auszüge aus dem Heft:

Inhaltsangabe

CLOOS, T., ANGERSBACH, R., GELPKE, C., HARTMANN, R., KLIPPERT, S., SCHMIDT, D. & S. STÜBING	
Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien im Schwalm-Eder-Kreis	2
CLOOS, T., ANGERSBACH, R., GELPKE, C., SCHMIDT, D. & S. STÜBING	
Rote Liste der Amphibien und Reptilien im Schwalm-Eder-Kreis	46
Kurzer Bilderanhang „Amphibien- und Reptilienschutz“	63

Nachrichten aus dem Lebendigen Bienenmuseum Knüllwald (LBMK)

GEISELER, E.	
Berichte über Zugänge im Museum, aus dem Bienenjahr sowie zum Hymenopterendienst im Schwalm-Eder-Kreis 2009.....	50
FLÜGEL, H.-J.	
Beobachtungen an Blüten und Blütenbesuchern auf dem Gelände des Lebendigen Bienenmuseums in 2009.....	52
FLÜGEL, H.-J.	
Stand der Erfassung des Artenspektrums auf dem Gelände des Lebendigen Bienenmuseums Knüllwald bis Januar 2010.....	55
FLÜGEL, H.-J.	
Amphibien und Reptilien auf dem Gelände des Lebendigen Bienenmuseums in Knüllwald (Nordhessen).....	57

Vorwort

Nach Veröffentlichung des Heuschreckenatlasses im Jahr 2008, können wir nun die 2. Faunenbearbeitung des Schwalm-Eder-Kreises vorlegen. Hierin werden die Amphibien und Reptilien als erste Wirbeltiergruppe abgehandelt. Im Anschluss an den Atlas findet sich eine regionale Rote Liste der Amphibien und Reptilien.

Um die Erforschung des Kreisgebietes voranzubringen, sind weitere Verbreitungsatlanten in Arbeit. So steht z. B. der Atlas der Köcherfliegen kurz vor der Vollendung. Als Zukunftsprojekte ist ab 2011 eine Erfassung der Großmuscheln im Schwalm-Eder-Kreis und ein Verbreitungsatlas der Wespen in Planung. Für die genannten Projekte werden noch Mitarbeiter und Unterstützer gesucht. Interessenten wenden sich bitte an die NABU-Kreisgeschäftsstelle (Tel.: 05685-930361 oder Mail@NABU-Schwalm-Eder.de).

Rolf Angersbach
(Vorsitzender des NABU Schwalm-Eder)

CLOOS, T., ANGERSBACH, R., GELPKE, C., HARTMANN, R., KLIPPERT, S., SCHMIDT, D. & S. STÜBING

Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien im Schwalm-Eder-Kreis

Amphibians and Reptiles in the County of Schwalm-Eder (Hesse, Germany)

Abstract

Amphibians and reptiles in the Schwalm-Eder-County, Hesse (Germany) were recorded from 1990-2009 and completed with further data. About 2.000 datasets were analysed. 14 amphibian species and 5 reptile species were recorded for the Schwalm-Eder-County. Distribution, habitats, endangerment and protection are presented for each species and completed with distribution maps and figures.

Zusammenfassung

Die während der Jahre 1990 bis 2009 stattfindenden Erfassungen von Amphibien und Reptilien im Schwalm-Eder-Kreis wurden für die vorliegende Veröffentlichung durch weitere Einzeldaten ergänzt. Somit konnten über 2.000 Datensätze ausgewertet werden. Es wurden für den Schwalm-Eder-Kreis 14 Amphibien- und 5 Reptilienarten nachgewiesen. Ihre Verbreitung sowie Lebensraumsprüche, Gefährdung und der Schutz werden in Artportraits erläutert. Zur Veranschaulichung sind Abbildungen der Arten und Verbreitungskarten eingefügt.

Anschrift der Autoren

Rolf Angersbach, Küstriner Straße 6, 34212 Melsungen,
Rolf.Angersbach@t-online.de

Torsten Cloos, Oberdorf 25, 34286 Spangenberg,
TorstenCloos@gmx.de

Christian Gelpke, Frankfurter Str. 40, 35037 Marburg,
panamagelpke@yahoo.de

Rainer Hartmann, Ostpreußenweg 8, 34576 Homberg,
r_c.hartmann@web.de

Susanne Klippert, Reinertstr. 27, 34613 Schwalmstadt-Treysa,
susanne@klipperts.de

Detlef Schmidt, Gudensberger Pfad 17, 34560 Fritzlar,
Schmidt-Schedler@t-online.de

Stefan Stübing, Am Eichenwald 27, 61231 Bad Nauheim,
stefan.stuebing@gmx.de

beispielhaftes Artportrait:

***Salamandra salamandra* (LINNAEUS, 1758) – Feuersalamander**

1. Allgemeine Verbreitung

Der Feuersalamander ist in Mitteleuropa nahezu flächendeckend verbreitet. Einzig in den nördlichsten Teilen und im Voralpenland bestehen Verbreitungslücken. Deutschland ist bis zur Nordgrenze der Mittelgebirge flächig besiedelt. In Norddeutschland existieren nur noch einzelne Verbreitungseinseln. Auch in Hessen ist die Art in der ganzen Fläche verbreitet, hat aber auf Grund ihrer



Lebensweise einen Schwerpunkt in den walddreicheren mittleren und höheren Lagen.

2. Verbreitung im Schwalm-Eder-Kreis

Im Kreisgebiet kommt der Feuersalamander vor allem in den walddreichen Hügel- und Berglandern vor. Im Bereich der Westhessischen Senke, insbesondere um Gudensberg gibt es kleinere Verbreitungslücken. Regelmäßige Beobachtungen liegen aus dem Raum Melsungen-Spangenberg und dem Knullgebirge vor. Sehr große Bestände existieren im Bereich der Wälder um Gilserberg (D. Schmidt, mündl. Mitt.). Den ersten schriftlich fixierten Nachweis eines Feuersalamanders aus Melsungen gibt GRIMME 1906. Er schreibt ebenfalls, dass der Feuersalamander in allen Wäldern im Kreis Melsungen vertreten sei. Der Feuersalamander ist auf Grund seiner heimlichen Lebensweise eine weniger gut erfasste Art. Hinweise zu Vorkommen können bei den Autoren gemeldet werden.

3. Biotopanspruche

Der Feuersalamander bewohnt vorwiegend Laub- und Mischwälder. Zum Absetzen der Larven suchen die Weibchen bevorzugt kleine Fließgewässer und Quellbereiche auf, allerdings nutzen sie auch dauerhafte Tümpel im Wald. Wesentlich ist, dass die Laichgewässer fischfrei oder –arm sind, ebenso wichtig ist eine gute Strukturierung mit z. B. Totholz als Versteckmoglichkeit. Die adulten Tiere profitieren von naturnahen totholzreichen Laubwäldern. In diesen finden sie ausreichend Nahrung und Versteckmöglichkeiten.

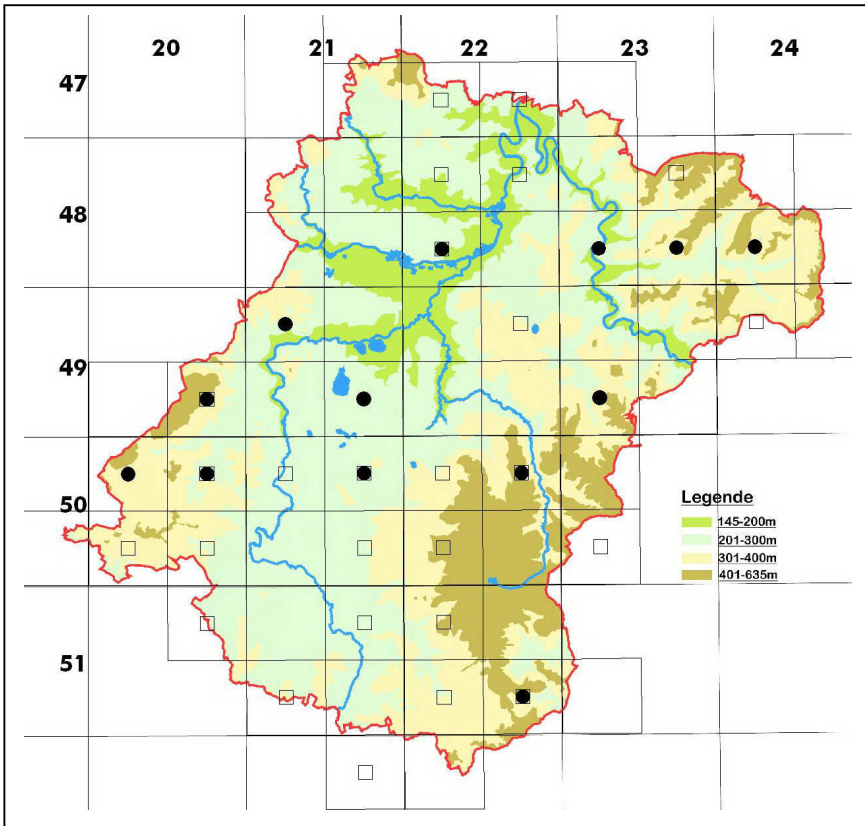


Abb. 3: Verbreitung des Feuersalamanders im Schwalm-Eder-Kreis (gef. Kreis: Vorkommen ab 1990, Quadrat: Vork. vor 1990)

4. Gefährdung und Besonderheiten

Der Feuersalamander leidet besonders unter der Versauerung der Waldbäche. Seine Larven vertragen die Belastung mit Säure nur sehr schlecht. Für die erwachsenen Tiere besteht eine Bedrohung im vermehrten Nadelholzanbau im Wald und im Kfz-Verkehr, der zu hohen Verlusten auf Waldwegen und Straßen führen kann.

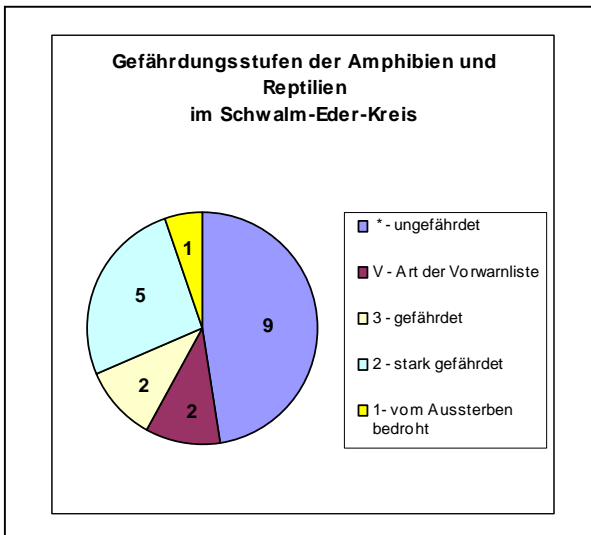
Rolf Angersbach & Torsten Cloos

Auszüge aus der Roten Liste:

CLOOS, T., ANGERSBACH, R., GELPKE, C., SCHMIDT, D. & S. STÜBING

Rote Liste der Amphibien und Reptilien im Schwalm-Eder-Kreis

Die meisten landesweiten Roten Listen geben keine Auskunft über die regionale Bedrohung von Arten. Auch die aktuelle in Vorbereitung befindliche hessische Rote Liste der Reptilien und Amphibien verzichtet auf eine Regionalisierung. Deshalb haben die Autoren sich entschlossen, eine regionale Rote Liste für den Schwalm-Eder-Kreis zu erstellen (vgl. auch MAI 1991a,b).



Anschrift der Autoren

Rolf Angersbach, Küstriner Straße 6, 34212 Melsungen,
Rolf.Angersbach@t-online.de

Torsten Cloos, Oberdorf 25, 34286 Spangenberg,
TorstenCloos@gmx.de

Christian Gelpke, Frankfurter Str. 40, 35037 Marburg,
panamagelpke@yahoo.de

Detlef Schmidt, Gudensberger Pfad 17, 34560 Fritzlar,
Schmidt-Schedler@t-online.de

Stefan Stübing, Am Eichenwald 27, 61231 Bad Nauheim,
stefan.stuebing@gmx.de